

Warum braucht die Region Luzern West so bald wie möglich schnelles Internet für alle?

Ein schnelles Glasfasernetz auch in den ländlichen Gebieten ist das Ziel von PRIORIS. Wir haben sechs Persönlichkeiten aus unserem Kanton gefragt, warum sie dieses Vorhaben unterstützen.



Anna Baumann
Direktorin UNESCO
Biosphäre Entlebuch

«Ein schnelles Internet ist ein wichtiger Treiber für soziale, wirtschaftliche und technologische Entwicklungen. Es ermöglicht uns, besser vernetzt zu sein, Informationen schneller zu erhalten und das volle Potential der digitalen Welt auszuschöpfen. Lasst uns nicht benachteiligt sein im wunderbaren Entlebuch!»



Damian Müller
Ständerat,
Hitzkirch

«Um die Chancen der Digitalisierung zu nutzen, braucht es zwingend schnelles und stabiles Internet. In den ländlichen Gebieten des Kantons Luzerns haben wir grossen Handlungsbedarf. Ich bewundere den Pioniergeist und die Tatkraft der Region Luzern West. PRIORIS hat meine volle Unterstützung.»



Michael Emmenegger
Architekt und Präsident
Gewerbeverein Ruswil

«Für das Gewerbe im Rottal ist es wichtig, optimal ans Internet angeschlossen zu sein. Wir haben in der Corona-Zeit gelernt, dass ohne schnelles Internet nichts mehr funktioniert. Für die Weiterentwicklung unserer Region hat ein Glasfasernetz hohe Priorität. Darum sollten wir das gemeinsam und solidarisch umsetzen.»



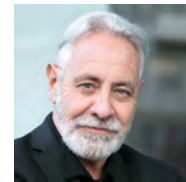
Luzia Niederberger
Inhaberin Proderma AG,
Schötz/Menznau

«Die Digitalisierung führt zu einem grossen Wandel in der Wirtschaft und in der Gesellschaft. Um die Chancen der Digitalisierung zum Wohle der Gesellschaft nutzen zu können (Homeoffice, Vereinbarkeit Beruf-Privatleben, neue Familienmodelle) ist eine gute Netzanbindung von zentraler Bedeutung.»



Thomas Grüter
Landwirt und Präsident
ZMP, St. Urban

«Auch die Landwirtschaftsbetriebe benötigen heute schnelles Internet – unter anderem weil sie viele Daten an Bund und Kantone abliefern müssen. Bei uns auf dem Sonnhaldenhof mussten wir diese teure Investition selber tätigen. PRIORIS übernimmt den Netzausbau solidarisch für alle. Das ist der richtige Weg.»



Theo Schnider
Präsident Bergbahnen
Sörenberg

«Unsere Region braucht Glasfasern für alle. Nur so können wir Standortnachteile beseitigen, den Tourismus vorwärtsbringen und bestmögliche Voraussetzungen zum Leben und Arbeiten in der UNESCO-Biosphäre Entlebuch schaffen. Packen wir diese Chance und setzen dieses Leuchtturmprojekt gemeinsam um.»

PRIORIS – lokal und vernetzt

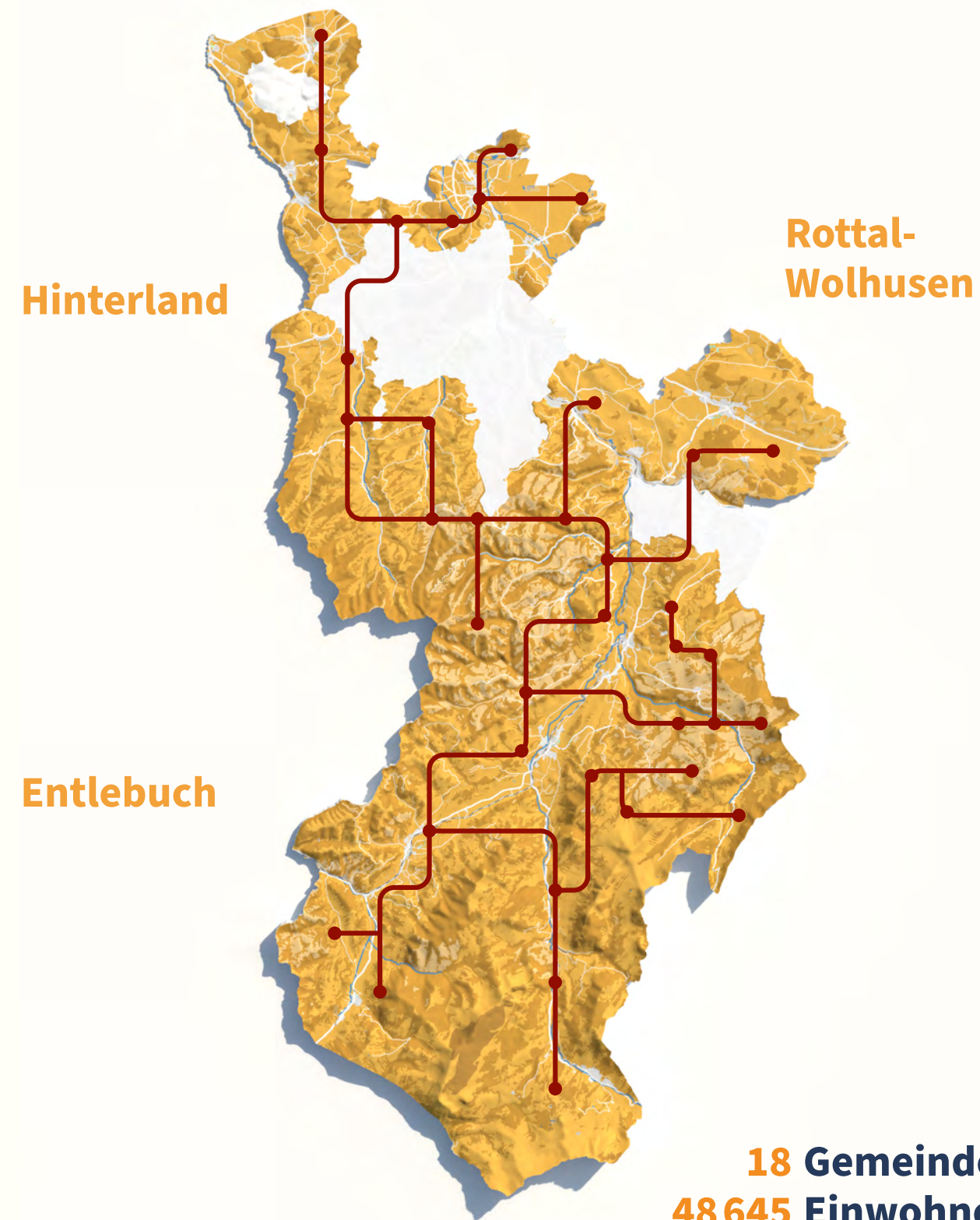
www.prioris.com



Videos zu PRIORIS
und Glasfasern



Den Anschluss an die Welt nicht verpassen Dank schnellem Internet für alle



18 Gemeinden
48 645 Einwohner/innen
13 326 Gebäude
1 Glasfasernetz

Editorial



Franzsepp Erni, Gemeindepräsident
Ruswil, Präsident PRIORIS-Steuerungs-
ausschuss



Sandra Cellarius, Gemeindepräsidentin
Pfaffnau, Vize-Präsidentin PRIORIS-
Steuerungsausschuss

Liebe Leserinnen und Leser

Ohne schnelles Internet geht heute nichts mehr. Doch für die grossen Telekomfirmen hat der Ausbau auf dem Land bis jetzt keine Priorität. Viele Menschen im Entlebuch, im Luzerner Hinterland und im Rottal fühlen sich deshalb von der Digitalisierung abgehängt. Das Web ruckelt und die Uploads sind quälend langsam. Dies soll sich so schnell wie möglich ändern. Die Gemeinden in der Region Luzern West nehmen das Heft in die eigenen Hände. Alle Bürgerinnen und Bürger, alle Haushalte und alle Betriebsgebäude sollen mit einem eigenen Glasfasernetz erschlossen werden. Um diese Vision Realität werden zu lassen, haben wir uns zur Gesellschaft PRIORIS zusammengeschlossen.

Schon zu lange wurde auf nationaler und kantonaler Ebene über die bessere Versorgung sogenannter «Randregionen» diskutiert. Nicht zuletzt die Covid-Krise mit Homeoffice und Fernunterricht hat gezeigt: Es muss etwas geschehen. Und zwar so schnell wie möglich. Unser Ziel ist es, schnelles Internet für alle anzubieten. Wir wollen, dass sich unsere Region weiterentwickeln kann und attraktiv bleibt. Dazu braucht es eine moderne Infrastruktur mit einem stabilen Glasfasernetz – auch für abgelegene Liegenschaften in einer Gemeinde.

Die flächendeckende Stromversorgung konnte in der Schweiz Ende des 19. Jahrhunderts nur dank dem grossen Pioniergeist der seinerzeit

gegründeten Elektrizitätswerke erreicht werden. Diesen Pioniergeist wollen 18 Gemeinden unserer Region auch heute wieder aufbringen, indem sie zusammen ein flächendeckendes Datenübermittlungsnetz zur Verfügung stellen. In der Region Luzern West befindet sich jeder vierte Haushalt ausserhalb der Bauzone – auch sie sollen so bald wie möglich in den Genuss von schnellem und stabilem Internet kommen.

Das Ziel ist eine Vollerschliessung mit Glasfasern inner- und ausserhalb der Bauzone. Alle Häuser einer Gemeinde werden ans Netz angeschlossen, sofern sie das möchten. Liegenschaftsbesitzer und Gemeinden beteiligen sich solidarisch an den Kosten. Zusammen mit der Regionalen Glasfaser Schweiz AG nutzen wir Synergien bei der Planung. Für den Bau ziehen wir lokale Unternehmen bei. Das Glasfasernetz von PRIORIS ist günstig im Unterhalt und hat eine nahezu unbegrenzte Leistung. Nach vierzig Jahren gehört es partiell den Gemeinden.

Wir sind überzeugt, dass der gemeinsame Ausbau eines eigenen Glasfasernetzes unsere ganze Region vorwärts bringt. Bei PRIORIS werden zudem alle gleich behandelt. Es gibt keine Bürgerinnen und Bürger zweiter Klasse. Alle erhalten schnelles Internet. Wir bitten Sie, unser Projekt zu prüfen und an der Gemeindeversammlung oder an der Urne zu unterstützen.

Ein eigenes Glasfasernetz ist eine Investition in die Zukunft

Schnelles Internet entscheidet bereits heute darüber, wer den Anschluss an die digitale, vernetzte Welt behält. Ein Glasfaseranschluss ist deshalb ein wesentlicher Standortfaktor und für die Entwicklung der Region von grosser Bedeutung. Der Aufbau eines eigenen Netzes in den Gemeinden bringt somit Vorteile für alle:

Privathaushalte	Gewerbler oder Unternehmer	Liegenschaftsbesitzer/in
<p>Wahlfreiheit und Zugang zu den besten Angeboten für Internet, TV und Telefonie</p>	<p>Homeoffice oder Remote-Office für die Mitarbeitenden und die Geschäftsleitung</p>	<p>Mehrwert für Mieter Höhere Attraktivität und bessere Vermietbarkeit Ihrer Wohn- und Geschäftsräume</p>
<p>Maximum Speed Problemlos und effizient für Hause im Homeoffice arbeiten</p>	<p>Maximum Speed Jederzeit stabile, schnelle und sichere Internetverbindungen</p>	<p>Steigerung Liegenschaftswert Nachhaltige und nachweisbare Wertsteigerung der eigenen Liegenschaft</p>
<p>Innovation Zugang zu Innovationen in Bildung, Freizeit, Pflege und vielem mehr</p>	<p>Innovation Zugang zu Innovationen bei EDV, Produktion, Systemsteuerung und Automation</p>	<p>Liegenschaftsmanagement Zugang zu Innovationen im Liegenschaftsmanagement (Fernwartung, Administration, etc.)</p>

Gemeinsam entscheiden, zusammen bauen

Gemeinden, Projektpartner, Banken sowie die Liegenschaftsbesitzer ermöglichen den Bau eines flächendeckenden Glasfasernetzes in der Region. Mieterinnen und Mieter zahlen lediglich die monatlichen Anschlussgebühren.

Luthern hat es vorgemacht. Dort haben die Bürgerinnen und Bürger 2020 beschlossen, den Bau des Glasfasernetzes selbst in die Hand zu nehmen und die Kosten gemeinsam und solidarisch zu tragen. Unterdessen ist das ganze Glasfasernetz in der Napfgemeinde im Boden, 700 Freileitungsmasten konnten entfernt werden und alle Haushalte der Gemeinde sind angeschlossen.

Für PRIORIS war Luthern die Testgemeinde. Nun will sie in 18 weiteren Gemeinden im Entlebuch, in der Region Willisau und im Rottal ein ähnliches Glasfasernetz bauen und selber betreiben. Die 18 Gemeinden beteiligen sich mit rund 6,2 Mio. Franken zusammen mit der neu gegründeten Regionalen Glasfaser Schweiz AG an der gemeinsamen Netzbaugesellschaft PRIORIS Projekt AG. Die Gesamtinvestitionen für

den Bau des neuen Glasfasernetzes werden auf einen niedrigen dreistelligen Millionenbetrag geschätzt. Der Grossteil davon wird über Fremdkapital und Bankdarlehen finanziert. Die Liegenschaftsbesitzer beteiligen sich mit einem einmaligen Betrag an der Erschliessung (siehe Kasten auf der nächsten Seite). Mieterinnen und Mieter hingegen müssen nichts an die Kosten zahlen. Sie entrichten wie bisher monatlich ihre Anschlussgebühren an einen Provider mit einem Angebot ihrer Wahl. Bereits in diesem Jahr will PRIORIS Nägel mit Köpfen machen. In den Gemeinden wird das Projekt nun der Bevölkerung vorgestellt. Anschliessend wird an den Gemeindeversammlungen oder an der Urne über das Projekt entschieden. Bei einer Zustimmung wird in den einzelnen Gemeinden zwischen 2024 und 2029 für alle Häuser das neue Glasfasernetz erstellt.



In der Pilotgemeinde Luthern konnte das neue Glasfasernetz zusammen mit lokalen Unternehmen bereits fast vollständig unter Boden verlegt werden. Bild: GFA Luthern

Mit einer innovativen Partnerin in die Zukunft

Mit der Regionalen Glasfaser Schweiz AG haben die Gemeinden eine Partnerin gefunden, um das Ziel eines gemeinsamen Glasfasernetzes zu erreichen. Ihr Schwesterunternehmen baut in in Österreich bereits mit Erfolg flächendeckende, solidarische Glasfasernetze.

Bei der Regionalen Glasfaser Schweiz AG mit Sitz im Kanton Luzern handelt es sich um ein rechtlich selbständiges Schwesterunternehmen der österreichischen BG Communications GmbH (BGC). Auch in Österreich ist die Erschliessung ländlicher Regionen mit Glasfasernetzen schlecht. Für viele Menschen ausserhalb der grossen Zentren ist es eine tägliche Herausforderung, an der modernen digitalen

Welt teilzuhaben. Das Unternehmen BG Communications GmbH ändert das und treibt den Ausbau des Breitbandinternets in verschiedenen Regionen des Landes rasch voran. Das Unternehmen zählt aktuell 50 Mitarbeitende und hat für 32 Gemeinden in Österreich bereits mehr als 400 km Glasfaser ausgerollt. Nun soll dieses Geschäftsmodell auch in der Schweiz umgesetzt werden.

Enge Zusammenarbeit mit Gemeinden

Sandra Cellarius, Vizepräsidentin des PRIORIS-Steuerungsausschusses, zeigt sich begeistert: «Wir gehen mit einer innovativen Partnerin in die Zukunft. Das Unternehmen hat in Österreich gezeigt, wie sich ein gemeindeübergreifendes und flächendeckendes Glasfasernetz errichten

und betreiben lässt.» Willem Brinkert ist Geschäftsführer der BGC sowie Gründer der Regionalen Glasfaser Schweiz AG. Er freut sich auf das Projekt: «Der Schlüssel für einen flächendeckenden Ausbau in ländlichen Regionen liegt in der Zusammenarbeit mit den Gemeinden und den lokalen Unternehmen.» Um den Glasfaserausbau zu finanzieren und voranzutreiben, haben die PRIORIS-Gemeinden und die neue Regionale Glasfaser Schweiz AG ein gemeinsames Unternehmen gegründet: Die PRIORIS Projekt AG. Die Gemeinden investieren insgesamt rund 6,2 Mio. Franken. Sie halten 24 Prozent des gemeinsamen Unternehmens. Die PRIORIS Projekt AG finanziert und vermarktet das Glasfasernetz. Für den Bau des Netzes werden einheimische Unternehmen beigezogen.

18 Gemeinden wollen ein gemeinsames Glasfasernetz

Schnelles Internet ist heute ein Grundbedürfnis. PRIORIS bringt einen Glasfaseranschluss in jeden Haushalt und jedes Gebäude in der Region. Davon profitiert die ganze Bevölkerung – innerhalb und ausserhalb der Bauzone.

Hinterland

In der Region Hinterland leben rund zwei Fünftel der Bevölkerung, die durch PRIORIS schnelles und stabiles Internet erhält. Gut jeder fünfte Haushalt liegt ausserhalb der Bauzone und ist somit besonders stark betroffen.

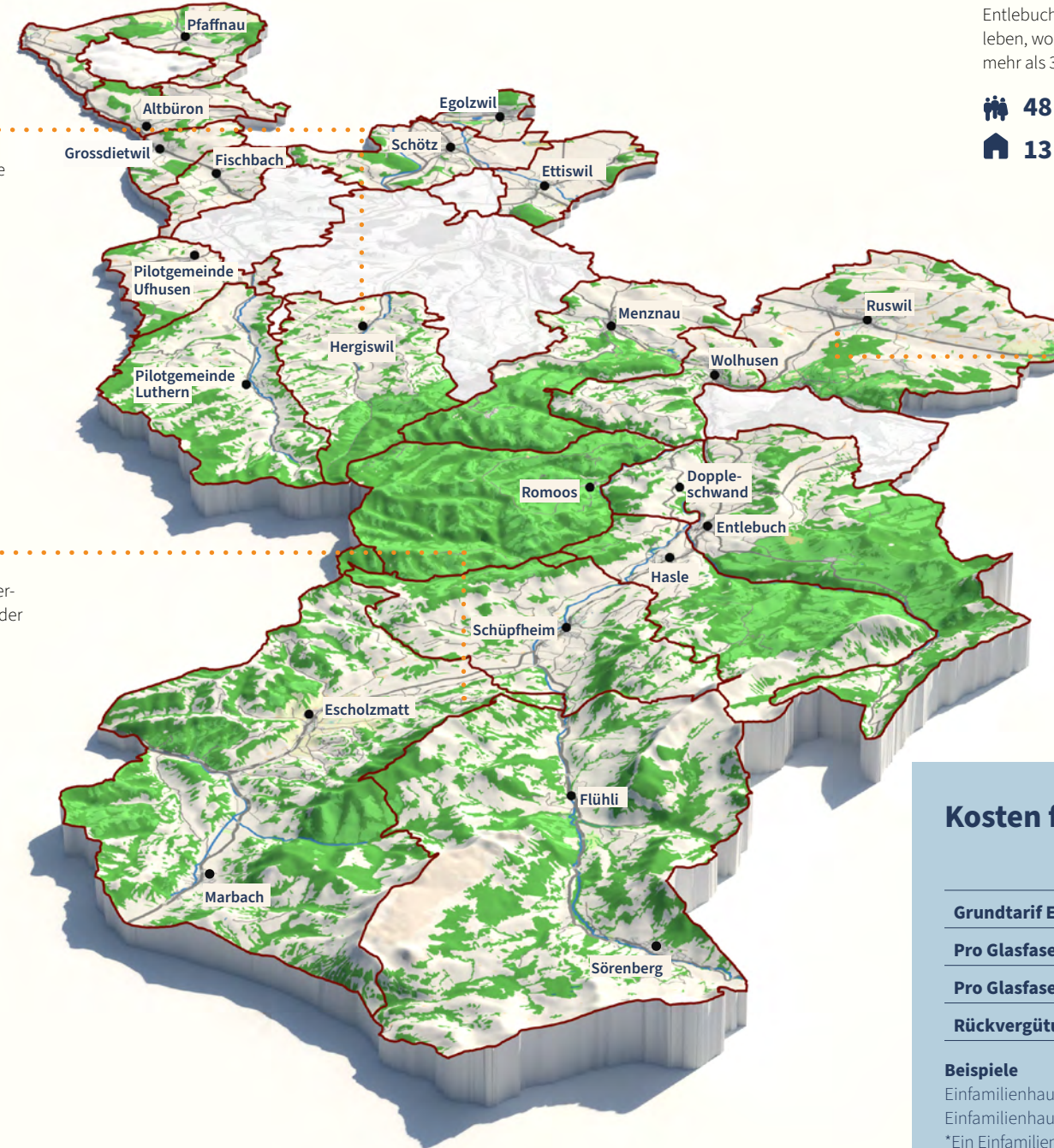
👤 19 554 📶 11 497
 🏠 4 898 🕒 21%

Entlebuch

Mehr als 5000 Gebäude in der Region Entlebuch sollen einen Glasfaseranschluss erhalten. Fast 40 Prozent der Bevölkerung lebt ausserhalb der Bauzone und wartet zum Teil seit Langem auf eine Erschliessung.

👤 17 340 📶 12 208
 🏠 6 001 🕒 38,5%

- 👤 Wohnbevölkerung
- 🏠 Anzahl Gebäude
- 📶 Anzahl Anschlüsse
- 🕒 Anschlüsse ausserhalb Bauzone



Total PRIORIS-Gebiet

Das Einzugsgebiet von PRIORIS umfasst Gemeinden im Luzerner Hinterland, im Entlebuch und im Rottal. Von den rund 50 000 Personen, die in diesen 18 Gemeinden leben, wohnt mehr als jede vierte ausserhalb der Bauzone. Insgesamt sollen mehr als 30 000 neue Anschlüsse erstellt werden.

👤 48 645 📶 30 475
 🏠 13 326 🕒 27,1%

Rottal-Wolhusen

In den drei Gemeinden Ruswil, Werthenstein und Wolhusen wohnen rund 12 000 Personen. Jede fünfte von ihnen lebt ausserhalb der Bauzone. Aber auch innerhalb gibt es bis jetzt noch kein Glasfasernetz in die Haushalte.

👤 11 751 📶 6 770
 🏠 2 427 🕒 20,5%

Kosten für Liegenschaftsbesitzende

	Innerhalb Bauzone	Ausserhalb Bauzone
Grundtarif Erschliessung Liegenschaft	0 CHF	1 900 CHF
Pro Glasfasersteckdose (1.–6. Anschluss)	600 CHF	600 CHF
Pro Glasfasersteckdose (ab 7. Anschluss)	500 CHF	500 CHF
Rückvergütung bei 2-Jahres Abo pro Anschluss	– 500 CHF	– 500 CHF

Beispiele

Einfamilienhaus* in der Bauzone: 600 CHF
 Einfamilienhaus** ausserhalb der Bauzone: 2 500 CHF
 *Ein Einfamilienhaus in der Bauzone kostet mit einem 2-Jahres-Abonnement noch 100 CHF.
 **Ausserhalb Bauzone mit Abonnement beträgt der Preis für ein Einfamilienhaus 2 000 CHF.

Schnelles Internet für alle – in vier Schritten erreichen wir zusammen dieses Ziel

Sensibilisierung
 Studie Ausgangslage, Vision Pilotprojekt Luthern

Kredit Evaluationsphase
Budgetbeschluss Gemeinden

Evaluation
 Varianten, Strategie, Kosteneinschätzung, Finanzierung

Kredit Vorprojektphase
Budgetbeschluss Gemeinden

Vorprojekt
 Partnerschaften, Verhandlungen, Rechtliches, Kommunikation

Gemeindeversammlung
Urnengang

Projekt und Umsetzung
 Planung, Baugesuch, Tief- und Leitungsbau, Inbetriebnahme



Investition in die Zukunft der Region

PRIORIS will alle Haushalte in 18 Gemeinden in Luzern West mit einem Glasfaseranschluss versorgen. Die Region ist damit gerüstet für die digitalen Herausforderungen der Zukunft. Zahlen und Fakten zu dieser Entwicklung.

50% beträgt der jährliche Anstieg des Datenvolumens (Nielsen-Gesetz, seit 1983). Die Vorhersage von Jakob Nielsen ist eingetroffen. Nur mit Glasfasern können Landregionen mit dieser Entwicklung mithalten und werden nicht abgehängt.

700x teurer ist schnelles Internet auf dem Land. 0.5 Rappen beträgt der Preis in der Stadt Luzern pro Monat für ein Mbit/s – mit einem Basisabonnement (10 Gbit/s). Bei einem Haushalt ausserhalb der Bauzone kostet die gleiche Datenmenge rund 3.50 Franken.

589 km² beträgt die Fläche der 18 Gemeinden im Einzugsgebiet von PRIORIS. 2347 m.ü.M liegt der höchste Punkt in der Region Luzern West – das Briener Rothorn. Im ganzen weitläufigen Gebiet braucht es so bald wie möglich für alle Liegenschaften ein schnelles Glasfasernetz.

13,4% der Beschäftigten in der Region Luzern West sind in der Landwirtschaft tätig, 35,1 Prozent in der Industrie und Gewerbe und 51,5 Prozent im Dienstleistungssektor. In allen Bereichen läuft heute nichts mehr ohne stabiles und schnelles Internet.

6,2 Mio. Franken beträgt der Beitrag aller 18 Gemeinden an PRIORIS. Das Geld ist eine Investition in die Zukunft der Region. Das Netz, das zusammen mit einem Investor, Banken und Beiträgen der Liegenschaftsbesitzer gebaut wird, gehört nach vierzig Jahren partiell den beteiligten Gemeinden.